
Titel:	Gorgonenköpfe ziehen nach Montbéliard um - Plastiken gehen als Geschenk in die Partnerstadt
Autor:	ced
Quelle:	Ludwigsburger Kreiszeitung, S. 10
Datum:	24.04.2004
Seitenumfang:	1
Signaturen:	WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

Deutsch-Französisches Institut

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: frankreich-bibliothek@dfi.de

Internet: <http://www.dfi.de/>

lamentes, und somit auch des europäischen Gedankens, erreicht

schnell belangt werde. Somit sei Fairness im Umgang mit Auftrag-

die Fraktion der „NICHT-Waiver“ noch größer werde.

Gorgonenköpfe ziehen nach Montbéliard um

Plastiken gehen als Geschenk in die Partnerstadt – Neue Dekorationen in Arbeit

(ced) – Nach sechs Monaten auf der Sternkreuzung sind gestern alle zehn Kopf-Objekte abgebaut worden. Ab Montag zieren die Kunstwerke dann den Platz vor dem Kongresszentrum im französischen Montbéliard sowie den dortigen Schlosshof.

Die von Studentinnen der Pädagogischen Hochschule (PH) und unter der Leitung von Professor Klaus Bushoff gefertigten Gorgonenköpfe wurden im letzten November als neue Winterdekoration an der Sternkreuzung aufgestellt. „Ein idealer Platz“, meint Gerhard Kohler, Leiter des Tiefbau- und Grünflächenamts der Stadt. Die studentischen Arbeiten seien so einerseits stark in die Öffentlichkeit gerückt, hätten andererseits aber keinerlei Beschädigungen davongetragen.

In Montbéliard ist die Vorfreude auf die Interpretationsplastiken der drei monsterhaften Schwestern aus der griechischen Mythologie groß.

Und auch Klaus Bushoff ist von der Wirkung der Gorgonen in Frankreich überzeugt: „Gerade auf größeren Plätzen und vor allem bei Wind und unterschiedlichem Lichteinfall kommt durch die Drehbewegung das Licht- und-Schatten-Spiel der Werke

besonders gut zur Geltung.“ Ab Anfang nächster Woche bis in den Spätherbst werden die zirka zweimal zwei Meter großen Gorgonenschwestern in der Partnerstadt ausgestellt sein. Wie es dann mit ihnen weitergeht, ist noch nicht ganz klar. „Das kommt auch auf den Zustand der Plastiken an“, so Gerhard Kohler.

Und was kommt an die Sternkreuzung? „Wilde Männer“,

meint Klaus Bushoff, der nach dem Auftrag des Tiefbau- und Grünflächenamtes für eine Sommerdekoration schon wieder fleißig mit verschiedenen Kunststudenten der PH arbeitet. Viel mehr möchte er dann aber doch noch nicht verraten. Nur dieses: Für die teils aufrechten, teils liegenden Figuren werden jede Menge Eichenäste aus dem Favoritepark benötigt.



Ziehen jetzt um nach Frankreich: Die Gorgonenköpfe. Bild: Alfred Drossel